



Abend-

Zeitung.

147.

Mittwoch, am 21. Junius 1820.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Dell).

Das Brautbett.

Erzählung von Gustav Schilling.

Hallo wollte heute die Braut in seine schön geschmückte Behausung einführen. Das drängende Glück, die Ungeduld des Verlangens trieb ihn auf und ab, durch die Zimmer, in's eheliche Schlafgemach. Die seidnen Behänge des Brautbettes blähten sich, von dem Luftzug erhoben, als webe seine Holde bereits hinter ihnen, die Flöten-Uhr schlug an; ihm war, als ruf' ihn ihr Liebeslaut; er versank in dem schönsten Gedanken. Da schlüpfte Charlotte, Lina's Kammermädchen, durch die Thür. Die gellende Stimme der Grüßenden weckte den Träumer, sie setzte ein Körbchen auf den Pfeilertisch und Hallo fragte, liebeich dankend, was sie bringe?

Nachtsachen! wisperte Lottchen, den Deckel öffnend; da balsamirte Rosenduft das Zimmer. Er trat hinzu, er musterte, eifrig und neugierig, die zarten, schneeweißen Hüllen, drückte Gold in des Böschens Hand, das sich ein bißchen sträubte, dann erkenntlich die seine küßte, und sagte —

Du bist mit Arbeit überhäuft und doch so freundlich und so unverdrossen, das liebe ich sehr!

Mit einem Knix erwiderte Charlotte — Ei, einer solchen Herrschaft dient man gar zu gern — dem gnädigen Fräulein zu gefallen, lief' ich unbedenklich durch zehn Feuer!

Du gutes Herz! Ich ließe mit! Trage sie auch

künftig auf den Händen und rechne auf mich, es soll Dir wohlgehn!

Da zweifle ich nun gar nicht! fiel sie ermutigt ein, lobte das Fräulein und dann sich selbst, versah sich goldene Berge und empfahl sich zu Gnaden.

Frauen und Mädchen, dachte Hallo: die von ihren Zosen gepriesen werden, müssen an die Halbgel und Heiligen grenzen — wie glücklich bin ich doch! — Darauf schritt derselbe, noch seliger als er herkam, auf sein Zimmer zurück und traf im Vorfaal einen Schmerzsohn. Der Lieutenant von Dornen, sein liebster Jugendfreund, überraschte ihn. Dieser kam eben, verstümmelt und mit Wartegeld entlassen, aus dem Feldspitale. Zwei Traubenkugeln hatten, in der letzten Schlacht, sein Kinn zerschmettert, sein Gesicht zerfleischt; es kostete ihm Mühe, sich verständlich zu machen und das Aussehn des wohlgebildeten Mannes war jetzt fast abschreckend — er trat in dieser Stunde, wie ein Freudenstörendes Gespenst auf Hallo's Blumenweg und sagte mit hohlen Gurgeltönen —

Mich führt mein Weg hier durch — ich fragte nach Dir, ich hörte von Deinem Wohlergehn und das Herz behauptete sein Recht. Erkennst Du mich denn und gedenkst Du noch meiner?

Hallo umarmte ihn, schmerzlich bewegt. — Ja, ich erkenne Dich, Freund! und gedachte Dein mit Rührung und Liebe. Wie geht es?

D. Das siehst Du! jetzt aber soll nur von Glück-